

Lenzlied

Autor(en): **Dietiker, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 17

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-638260>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Isenfluh ob Lauterbrunnen: Jungfrau und Mönch (Photo F. Roth — Behördl. bewilligt am 5. 6. 40).

Lenzlied

Es ist nicht mehr zu halten,
Was neu zum Leben drängt.
Es will sich neu gestalten,
Die Fesseln sind gesprengt.
Hinaus aus enger Scholle!
Empor aus Stamm und Ast!
Und auch das Herz, das volle,
Zerspringt vor Blüten fast!

Und alle Fensterflügel
Gehn wie von selber auf,
Und vor der Stadt der Hügel
Recht nach der Sonne Lauf!
Fort ist der Winterschimmel,
Und Frühling ward es just —
Ja, reiße nur den Himmel,
O Welt, an deine Brust!

Walter Dietiker

